

**Informationen zur Teilnahme der  
Humboldt-Universität zu Berlin**



**Willem C. Vis  
International Commercial Arbitration  
Moot**

**Präsentiert von:**



**HMA HUMBOLDT MOOT ASSOCIATION E.V.**

## Einleitung

Seit dem Wintersemester 1995/1996 schickt das Institut für Anwaltsrecht der Humboldt-Universität zu Berlin mit großem Erfolg ein Team zum Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot in Wien und Hongkong.

Auch in Zukunft wollen wir an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen. Grundsteine dieser Erfolge und der gesamten Teilnahme waren und sind die professionelle organisatorische und akademische Leitung durch das Institut, eine starke ehrenamtliche Betreuung und nicht zuletzt die finanzielle Förderung durch Dritte. Nur durch diese Unterstützung ist es möglich, die sehr zeit- und kostenintensive Veranstaltung durchzuführen. Wir benötigen daher auch in Zukunft neben der Unterstützung der Universität, Fakultät und ehrenamtlichen Betreuern und Helfern eine starke, finanzielle Förderung durch Dritte.



## Das Team

Das Team der Humboldt-Universität zu Berlin setzt sich regelmäßig aus acht Studenten zusammen. Sie werden in einem Bewerbungsverfahren mit schriftlicher Bewerbung und Vorstellungsgesprächen ausgewählt. Betreut werden die Studenten ehrenamtlich von drei bis vier früheren Teilnehmern, den „Coaches“. Die Betreuer sind zumeist Promovierende, Referendare und „Student-Coaches“ die selbst noch in höherem Semester studieren. Die akademische Leitung des Teams obliegt RA *Karl-Michael Schmidt*, dem Geschäftsführer des Instituts für Anwaltsrecht der Humboldt-Universität zu Berlin. Zudem werden das Team und seine Betreuer inhaltlich und organisatorisch vom Vorstand der Humboldt Moot Association unterstützt.



Die Teilnahme am Willem C. Vis Moot im Team der Humboldt-Universität bedeutet für jeden einzelnen Studenten einen enormen Kompetenz- und Erfahrungsgewinn der sie für ihre zukünftige juristische Tätigkeit rüstet.

## Der Wettbewerb

Der seit 1992/1993 jährlich stattfindende Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot in Wien ist der weltweit größte Wettbewerb auf dem Gebiet des internationalen Handelsrechts. Er wird von der Association for the Organisation and Promotion of the Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot organisiert,



zu deren Mitgliedern und Sponsoren weltweit viele der wichtigsten Universitäten und Institutionen auf dem Gebiet der Schiedsgerichtsbarkeit zählen. Im Jahr 2002/2003 kam zu dem Wettbewerb in Wien der Schwesterwettbewerb in Hongkong hinzu.

Im letzten Jahr nahmen Studenten von über 300 Universitäten aus 71 Ländern an den Wettbewerben teil. Entsprechend dem Prinzip eines Moot Courts, bei dem der Ablauf eines gerichtlichen Verfahrens simuliert wird, schlüpfen die Studenten in die Rolle der Anwälte in einem schiedsgerichtlichen Verfahren: Die teilnehmenden Teams verfassen während einer fünfmonatigen Frist jeweils zwei umfangreiche englischsprachige Schriftsätze für die Kläger- sowie die Beklagtenposition in einem internationalen Rechtsstreit und plädieren anschließend in mündlichen Verhandlungen ebenfalls auf Englisch in der Rolle der Prozessanwälte gegen andere Teams. Anzuwendendes materielles Recht ist das UN-Kaufrecht (CISG); als Prozessrecht dient in diesem Jahr die Schiedsordnung des Chinese European Arbitration Centers (CEAC) in Hamburg.



## Der Ablauf



Anfang Oktober eines jeden Jahres wird der Sachverhalt für den Wettbewerb veröffentlicht. Er umfasst bis zu sechzig Seiten auf denen ein Handelsrechtsstreit zwischen zwei internationalen Parteien in Form einer anwaltlichen Akte beschrieben wird. Bis Anfang Dezember verfasst das Team mit der Unterstützung seiner Betreuer je einen Klägerschriftsatz für den Wiener und den Hongkonger Wettbewerb. Anschließend werden bis Ende Januar die Beklagtschriftsätze als Replik auf die Klägerschriftsätze zweier zugeloster Teams erarbeitet.

In der zweiten Phase des Wettbewerbs bereitet sich das Team auf die mündlichen Verhandlungen in Wien und Hongkong vor. Hierbei werden Grundlagen der Rhetorik und der anwaltlichen Präsentation vermittelt. Hauptteil sind aber die zahlreichen „Probe-Pleadings“ in denen die Teammitglieder vor ihren Betreuern, ehemaligen Teilnehmern und Anwälte der unterstützenden Kanzleien gegeneinander und gegen die Teams befreundeter Universitäten üben.

Zudem nimmt das Team der Humboldt-Universität regelmäßig an ein bis drei „Pre-Moots“ teil. Bei diesen Probewettbewerben treffen sich die Teams mehrerer Universitäten um miteinander zu üben. In der Vergangenheit hat die Humboldt-Universität an Pre-Moots in Hamburg, Rostock, Hannover, Stockholm und Warschau teilgenommen. Hinzu



kommt der *Berlin Premoot*. Die finalen mündlichen Verhandlungen des Willem C. Vis Moot finden von März bis Anfang April in Hongkong und Wien statt.



## Der Berlin Premoot

Seit 2007 findet jeweils Ende Februar an der Humboldt-Universität zu Berlin der Berlin Premoot statt. Er wird von der Humboldt Moot Association und dem Institut für Anwaltsrecht organisiert. Am Berlin Premoot 2012 haben 16 Teams von Universitäten aus Deutschland, Europa und der Welt mit mehr als 120 Studenten und Betreuern teilgenommen.



In zahlreichen Probeverhandlungen können die Teams hier gegeneinander antreten und auf diesem Wege Erfahrung und Routine für die finalen „Pleadings“ in Hongkong und Wien sammeln. Ort des Geschehens ist die Juristische Fakultät der Humboldt-Universität sowie die dankenswerterweise zur Verfügung

gestellten Räumlichkeiten umliegender Kanzleien. Schiedsrichter sind Anwälte der unterstützenden Kanzleien, Professoren und nicht zuletzt viele ehemalige Teilnehmer des Moots, die heute häufig selbst gestandene Praktiker sind. Hierneben umfasst der Berlin Premoot jedes Jahr einen Vortrag zu einem im aktuellen Moot-Fall behandelten Problem und ein gesellschaftliches und kulturelles Rahmenprogramm. Das durchweg positive Feedback der teilnehmenden Teams unterstreicht den Erfolg der vergangenen Berlin Premoots.

## Die Humboldt-Universität im Wettbewerb

Das erste Team der Humboldt-Universität zu Berlin nahm 1995/1996 an dem Wettbewerb in Wien teil. Seitdem hat sich die Teilnehmerzahl von 38 auf zuletzt 280 Universitäten vervielfacht. Seit 2003/2004 findet in Hongkong der Willem C. Vis (East) International Commercial Arbitration Moot statt, ein unter der Obhut des renommierten Chartered Institute of Arbitrators (East Asia Branch) stehender Schwesterwettbewerb zum Wiener Moot. Der Eastern Moot steht weder inhaltlich noch qualitativ dem Wettbewerb in Wien nach. Die Humboldt-Universität nahm mit ihrem Team erstmals 2004/2005 – und damit als eine der ersten deutschen Universitäten – auch an diesem Wettbewerb teil.



Durch die konstant hohe Qualität der Humboldt-Teams und die intensive Betreuung durch das Institut für Anwaltsrecht und die Humboldt Moot Association gehört die Humboldt-Universität nicht nur zu den traditions- sondern auch erfolgreichsten Universitäten im Wettbewerb. In den letzten Jahren konnte das Team der Humboldt-Universität immer mehrere Auszeichnungen

in den vier Wettbewerbsdisziplinen gewinnen.

In Wien stehen als größte Erfolge ein erster und ein dritter Platz in den Wettbewerben um die besten Schriftsätze und ein zweiter und ein dritter Platz im Wettbewerb um den besten mündlichen Teamvortrag zu Buche. Hierbei konnten sich die Teams der Humboldt-Universität auch gegen eine zunehmend stärker werdende internationale Konkurrenz wie Teams des King's College London, der Université Paris I (Sorbonne), der Harvard University, der University of California (Berkeley) oder der Columbia University durchsetzen.



In Hongkong haben die Teams der Humboldt-Universität neben zahlreichen „Honorable Mentions“ einen zweiten und vier dritte Plätze in den Wettbewerben um die besten Schriftsätze, einen dritten Platz im Wettbewerb um den besten Einzelsprecher und einen dritten Platz im Wettbewerb um den besten mündlichen Teamvortrag errungen.

Die großen Erfolge und Auszeichnungen der vergangenen Jahre sind nicht nur die Folge der großen Fähigkeiten der einzelnen Teammitglieder sondern zeigen auch mit welchem Engagement, Spaß und Ehrgeiz die Studenten Jahr für Jahr am Willem C. Vis Moot teilnehmen. Befragt man die Studenten nach ihrer Teilnahme, so bestätigt die absolut überwiegende Mehrheit, dass die Teilnahme am Moot Court die prägendste, lehrreichste und wohl beste Erfahrung ihres Studiums war.

## Die Humboldt Moot Association e.V.

Die Humboldt Moot Association ist der Alumni- und Förderverein für die Teilnahme der Humboldt-Universität zu Berlin am Willem C. Vis Moot. Sie unterstützt die Teams der Humboldt-Universität bei ihrer Vorbereitung und während des Wettbewerbs mit Hilfe der Jahresbeiträge und den persönlichen Einsatz ihrer Mitglieder. Darüber hinaus steht ihr Vorstand bestehend aus *Joseph Schwartz*, *Tom Christopher Pröstler, LL.M. (Sydney)* und *Tobias A. Strecker* dem Team und seinen Betreuern in allen Phasen des Wettbewerbs tatkräftig zur Seite. Der Vorstand hält zudem regelmäßigen Kontakt zu den Sponsoren des Teams und steht diesen als Ansprechpartner bei alle Fragen zum Willem C. Vis Moot zur Verfügung. Die Mitgliedschaft in der Humboldt Moot Association steht allen Freunden und Förderern des Teams der Humboldt-Universität offen.



## Die Kosten

Für die Durchführung des Willem C. Vis Moots sucht die Humboldt Moot Association Sponsoren und Förderer, die das Team ideell und finanziell unterstützen. Die Finanzierung der Reise- und Unterkunftskosten in Wien und Hongkong stellt eine große Herausforderung dar, die weder von den Studenten noch vom Institut für Anwaltsrecht alleine getragen werden kann.



In den vergangenen Jahren ist es gelungen, eine große Zahl namhafter Kanzleien und Unternehmen als Sponsoren zu gewinnen. Zudem haben die Humboldt-Universität und der Ehemaligen Verein der Juristischen Fakultät einen finanziellen Betrag geleistet. So konnten die Kosten für die einzelnen Studenten in einem überschaubaren Maß gehalten werden. Um dies wieder zu ermöglichen hoffen wir auch in Zukunft auf die großzügige finanzielle Unterstützung durch Dritte.

Legte man die Kosten ausschließlich auf die Teilnehmer um, käme auf jeden Einzelnen eine Belastung von über € 3.000 zu. Dies würde dazu führen, dass ausschließlich den finanzstärksten, nicht jedoch den engagiertesten und interessiertesten Studenten eine Teilnahme am Wettbewerb möglich wäre. Wir sind fest davon überzeugt, dass eine Auswahl anhand der Begeisterung, des Engagements und der Eignung der Studenten erfolgen sollte und nicht anhand der finanziellen oder sozialen Stellung. Um den Eigenanteil der Studenten also so gering wie möglich zu halten, suchen wir Ihre finanzielle Unterstützung.

## Ihr Sponsoring

Bei einem finanziellen Sponsoring des Teams der Humboldt-Universität zu Berlin handelt es sich zuvörderst um eine gemeinnützige Tätigkeit Ihrer Kanzlei bzw. Ihres Unternehmens. Folgerichtig besteht die Möglichkeit eine Zuwendung an die Humboldt Moot Association e.V. steuerlich abzusetzen.



Darüber hinaus bietet ein finanzielles Sponsoring des Teams der Humboldt-Universität aber auch weitere perspektivische Vorteile für ihr Sie. So werden die Sponsoren auf den Webseiten der Humboldt Moot Association unter [www.hma-berlin.de](http://www.hma-berlin.de) und bei den jährlichen Informationskampagnen für neue Teilnehmer auf Plakaten, Flyern und bei Informationsveranstaltungen in der Humboldt-Universität zu Berlin sowie beim Berlin Premoot genannt. Dies trägt dazu bei, dass sich Studenten gerade aufgrund der

Verbindung zu renommierten Kanzleien und Unternehmen zu einer Bewerbung für den Willem C. Vis Moot entscheiden. Schließlich organisiert die Humboldt Moot Association gerne ein persönliches Kennenlernen zwischen Ihnen und dem Team. Mit einem Sponsoring werden Sie daher Teil einer Exzellenzförderung für den juristischen Nachwuchs Ihrer Kanzlei bzw. Ihres Unternehmens.



## Kontakt

### **Humboldt Moot Association e.V.**

c/o Institut für Anwaltsrecht der  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6  
D-10099 Berlin

Telefax:: +49 (0) 30 484 984 295

Internet: [www.hma-berlin.de](http://www.hma-berlin.de)

Email: [vorstand@hma-berlin.de](mailto:vorstand@hma-berlin.de)

### **Institut für Anwaltsrecht der Humboldt-Universität zu Berlin**

Unter den Linden 6  
D-10099 Berlin

Telefon: + 49 (0) 30 2093 3578

Telefax:: + 49 (0) 30 2093 3577

Internet: [ifa.rewi.hu-berlin.de](http://ifa.rewi.hu-berlin.de)

Email: [anwaltsinstitut@rewi.hu-berlin.de](mailto:anwaltsinstitut@rewi.hu-berlin.de)

Email: [vorstand@hma-berlin.de](mailto:vorstand@hma-berlin.de)